

10 Statistische Angaben zu Ausstellungshäusern

Im Rahmen der statistischen Erhebung für 2014 wurden 470 Ausstellungshäuser angeschrieben, von denen 347 antworteten und davon 310 Einrichtungen Besuchszahlen meldeten.

Die Gesamtbesuchszahl der Ausstellungshäuser belief sich für das Jahr 2014 auf 5.885.635 Besuche.

In den 347 an der Auswertung beteiligten Häusern wurden insgesamt 1.801 Ausstellungen gezeigt. Das entspricht einem Schnitt von ca. fünf Ausstellungen pro Ausstellungshaus. Nur 11,0 % der Ausstellungshäuser hatten über 25.000 Besuche im Jahr 2014 (2013: 11,1 %).

Die Statistische Gesamterhebung zeigt aber auch, dass gerade kleinere Ausstellungshäuser, u.a. weil es ihnen definitionsgemäß an einer Sammlung fehlt, leichter bzw. unauffälliger wieder aufgelöst werden. Jedes Jahr steht eine gewisse Anzahl von "Neuaufnahmen" (Einrichtungen, die das erste Mal an der Statistischen Gesamterhebung teilnehmen) einer ähnlich hohen Anzahl von Einrichtungen gegenüber, die nicht mehr an der Erhebung teilnehmen können. Einige Ausstellungshäuser, die über viele Jahre hindurch ihre Arbeit bei der Teilnahme an der Statistischen Gesamterhebung dokumentierten, geben uns ihre Schließung bekannt, andere zeigen an, dass die Ausstellungsräume aus finanziellen Gründen nicht gehalten werden konnten und man in "Ausweichquartiere" gezogen ist, die nicht mehr unseren Merkmalen für Ausstellungshäuser entsprechen.

Seit mehreren Jahren war die Anzahl an Ausstellungen, die von den an der Gesamtstatistik beteiligten Ausstellungshäusern gemeldet wurden, in etwa gleich geblieben. Für das Jahr 2014 ist ein Rückgang von 91 Ausstellungen im Vergleich zum Vorjahr festzustellen.

Ausstellungshäuser kommen vom Aufgabenbereich her den Museen sehr nahe. Beiden Gruppen ist gemeinsam, dass das Ausstellen zu ihren Hauptaufgaben gehört. Auch bietet dieses gemeinsame Interesse eine temporäre Kooperation an.

Die Unterscheidung zu den Museen, nämlich keine Sammlung zusammenzutragen und diese zu bewahren, macht Ausstellungshäuser flexibler in der Ausstellungsgestaltung und u.U. weniger kostenintensiv. Ähnlich wie bei den Museen handelt es sich auch bei über der Hälfte der Ausstellungshäuser um kleine Einrichtungen mit höchstens 5.000 Besuchen pro Jahr (siehe Tabelle 56). Zumeist werden diese kleineren Einrichtungen von Kommunen oder Vereinen getragen, mit dem Zweck, regionalen Künstlern ein Forum zu bieten und damit zur Künstlerförderung beizutragen. Hierzu gehören Städtische Galerien oder Ausstellungsräume von Künstlervereinigungen.

Ähnlich wie bei den Museen wird die hohe Besuchszahl durch einige wenige Häuser geprägt. Diese – meist in den deutschen Metropolen gelegenen – großen Ausstellungshäuser sind über die Jahre hinweg Garanten für publikumswirksame Veranstaltungen. Fällt eines dieser Häuser aus dem Kreis der Publikumsliebhaber heraus, z.B. weil es in einem Jahr nicht gelang, attraktive Ausstellungsangebote zu machen oder aufgrund einer Schließung für Renovierungsarbeiten, so wirkt sich dies direkt auf die Gesamtbesuchszahl aller Ausstellungshäuser aus.

Auch im Jahr 2014 hat es eine Reihe von attraktiven Ausstellungen gegeben. Die Gesamtzahl der Besuche in Ausstellungshäusern ist im Vergleich zum Jahr 2013 um 10,9 % gestiegen (2013: –19,5 %).

Die meisten Ausstellungen, die in Ausstellungshäusern gezeigt werden, stehen dem Angebot in Museen an Qualität in nichts nach. Dies gilt insbesondere für die Ausstellungen in den großen renommierten Ausstellungshäusern, etwa den im Kapitel 1.1 vorgestellten Beispielen wie dem Berliner Martin-Gropius-Bau, der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn oder der Frankfurter Schirn. Im Vergleich zu Museen sind jedoch die räumlichen Gegebenheiten von Ausstellungshäusern oft so ausgelegt, dass es hier möglich ist, die Raumgestaltung zu variieren und damit neue Erfahrungen zu ermöglichen.

Die Landschaft der deutschen Ausstellungshäuser wird – vergleichbar mit der Museumslandschaft – von einer Vielzahl kleiner Einrichtungen und einigen – bei den Ausstellungshäusern – sehr wenigen großen Einrichtungen geprägt. Zu den „Giganten“ unter den Ausstellungshäusern gehören z.B. der Martin-Gropius-Bau in Berlin, die Bundeskunsthalle in Bonn, die Deichtorhallen in Hamburg, die Schirn in Frankfurt oder die Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung in München. Am Besuchszulauf gemessen wären als mittelgroße Einrichtungen z.B. die Kunsthallen in Bielefeld, Kiel, Erfurt oder in Tübingen zu nennen. Hinzu kommen eine große Anzahl kleiner Einrichtungen, die oft einen wichtigen Beitrag zur lokalen Kulturlandschaft beitragen. Hierzu gehören z.B. Städtische Galerien, die Ausstellungsräume von Kunstvereinen oder Ausstellungsinitiativen in Kultur- und Stadtteilzentren. In den meisten dieser Häuser – egal, ob mit großem oder geringen Publikumszulauf – werden Werke der Bildenden Kunst ausgestellt und gern auch von zeitgenössischen Künstlern.

Der Gasometer Oberhausen feierte in 2014 sein 20-jähriges Bestehen. Auch die Ausstellung „Der schöne Schein“ war wieder ein Publikumserfolg.

Die „Deichtorhallen – Internationale Kunst und Fotografie Hamburg“ zeigten in 2014 besonders erfolgreich die Ausstellung „100 Jahre Leica-Fotografie“. 53.000 Besuche wurden gezählt. Das ebenfalls in Hamburg befindliche Bucerius Kunstforum konnte mit drei großen Präsentationen insgesamt 200.000 Besuche anziehen. Allein die Ausstellung „Pompeji. Götter. Mythen. Menschen“ zählte 90.000 Besuche.

Der Berliner Martin-Gropius-Bau hatte im Jahr 2014 eine David-Bowie-Schau vom Victoria and Albert Museum aus London übernommen. 160.000 Besuche und Warteschlangen zeigten das große Interesse an dieser Ausstellung. Die Gesamtbilanz des Jahres 2014 zeigte beim Martin-Gropius-Bau insgesamt 780.000 Besuche.

Die Schirn Kunsthalle in Frankfurt am Main hatte mit der Ausstellung „Esprit Montmatre“ einen beachtlichen Erfolg. Etwa 186.000 Besuche wurden gezählt.

Die Inka-Schau im Lokschuppen Rosenheim zählte zwischen 150.000–160.000 Besuchen.

Die Kunsthalle München zeigte in 2014 ebenfalls eine Ausstellung über den legendären italienischen Vulkanausbruch. Diese Präsentation hieß „Pompeji: Leben auf dem Vulkan.“ Die Ausstellung schloss mit einer Bilanz von 190.000 Besuchen. Mit der Schau „Dix/Beckmann. Mythos Welt“ thematisierte die Kunsthalle München ebenfalls den ersten Weltkrieg bzw. seine Folgen für zwei Künstlerbiografien. In München sahen sich 93.000 die Ausstellung an.

Das Kunsthaus Apolda zeigte zwei gut besuchte Ausstellungen der klassischen Moderne „Pablo Picasso – Bacchanal des Minotaurus“ mit 12.200 Besuchen und Henri-Matisse-Ausstellung mit 8.100 Besuchen.

Die Galerie Stihl in Waiblingen setzte in 2014 auf einen Publikumsgaranten. Mit der Ausstellung „Loriot-Spätlese“ wurden über 25.000 Besuche angezogen.

10.1 Ausstellungen in Ausstellungshäusern gegliedert nach Inhaltsschwerpunkten

Für die in Ausstellungshäusern gezeigten Ausstellungen wurde eine Zuordnung nach Ausstellungsinhalten erbeten. Die Angaben hierzu werden in der folgenden Tabelle 53 zusammengefasst. Wenn ein Ausstellungshaus Ausstellungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten durchgeführt hat, wird es entsprechend diesen Schwerpunkten mehrfach in der Tabelle gezählt. Wurden mehrere Ausstellungen mit demselben Schwerpunkt gezeigt, so wird das Haus nur einmal gezählt.

Tabelle 53 zeigt, dass überwiegend Kunstausstellungen gezeigt wurden (89,4%). Diese wurden in 302 Ausstellungshäusern präsentiert. Der hohe Anteil an Kunstausstellungen verdeutlicht das Selbstverständnis vieler Ausstellungshäuser: Kunstgalerien ohne kommerzielle Orientierung zu sein.

Tabelle 53: Ausstellungen in Ausstellungshäusern, gegliedert nach Schwerpunkten

Schwerpunkt der Ausstellung	Anzahl der Ausstellungen		in % *		Anzahl der Ausstellungshäuser		in % **	
	2014	(2013)	2014	(2013)	2014	(2013)	2014	(2013)
Volkskunde und Heimatkunde	13	(25)	0,7	(1,3)	8	(12)	2,3	(3,4)
Kunst	1.609	(1.648)	89,4	(87,1)	302	(306)	87,0	(87,4)
Naturkunde	3	(8)	0,2	(0,4)	3	(6)	0,9	(1,7)
Naturwissenschaften und Technik	5	(9)	0,3	(0,5)	4	(7)	1,2	(2,0)
Kulturgeschichte	45	(53)	2,5	(2,8)	24	(28)	6,9	(8,0)
Historie und Archäologie	29	(39)	1,6	(2,1)	25	(28)	7,2	(8,0)
Sammlungsübergreifend	60	(54)	3,3	(2,8)	33	(30)	9,5	(8,6)
Anderer Schwerpunkt	4	(3)	0,2	(0,2)	4	(3)	1,2	(0,9)
Keine Angabe des Schwerpunkts	33	(53)	1,8	(2,8)	12	(13)	3,5	(3,7)

* in % der Gesamtzahl der Ausstellungen: 1.801 (2013: 1.892)

** in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben: 347 (2013: 350)

Insgesamt meldeten die Ausstellungshäuser 1.801 Ausstellungen. Es gab nur wenige Ausstellungshäuser, die keine Kunstausstellungen präsentierten. Von den 347 Ausstellungshäusern, die geantwortet haben, waren es nur 64 Einrichtungen, die andere Themen ausstellten. Andere Ausstellungsinhalte, wie Volkskunde oder Kulturgeschichte, die in Museen ebenfalls häufig Thema von Sonderausstellungen sind, wurden in Ausstellungshäusern nur selten gezeigt. Ausstellungshäuser mit einer Besuchszahl über 100.000 zeigten 75 Ausstellungen. In dieser Gruppe betrug der Anteil der Kunstausstellungen 73,3 %.

10.2 Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern

Ausstellungshäuser sind häufig in Großstädten und größeren Gemeinden zu finden, in denen sich neben den Museen eine lebendige Kulturszene mit vielfältigen Ausstellungsaktivitäten etabliert hat. Insgesamt liegen 50,0 % aller Ausstellungshäuser in Großstädten.

Dabei haben die Ausstellungshäuser in den Metropolen sicherlich nicht nur das breiteste Programm, sondern auch das Umfeld mit einem potentiellen Publikum. So lässt sich unschwer anhand der Besuchszahlen nach Bundesland erkennen, wo sich die großen Ausstellungshäuser in Deutschland befinden.

Anders als bei den Museen, von denen es in Bayern die meisten gibt, zeigt sich, dass Ausstellungshäuser der Anzahl nach häufiger in Nordrhein–Westfalen vorkommen. Auch sind in den neuen Bundesländern bislang im Vergleich weniger Ausstellungshäuser eröffnet worden.

Eine genaue Verteilung der Ausstellungsaktivitäten in Ausstellungshäusern nach Bundesländern enthält Tabelle 54.

Tabelle 54: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern

Bundesland	Ausstellungshäuser angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	2014	(2013)	2014	(2013)	2014	(2013)	2014	(2013)	2014	(2013)
Baden-Württemberg	70	(70)	52	(55)	43	(46)	431.631	(554.195)	246	(289)
Freistaat Bayern	35	(36)	30	(31)	27	(27)	1.080.036	(724.531)	185	(192)
Berlin	56	(54)	43	(40)	38	(35)	1.686.633	(1.186.559)	245	(212)
Brandenburg	15	(16)	11	(10)	9	(10)	34.941	(52.347)	55	(57)
Bremen	5	(5)	4	(5)	4	(4)	16.923	(13.700)	26	(29)
Hamburg	14	(14)	9	(10)	9	(10)	362.765	(396.038)	69	(79)
Hessen	27	(28)	17	(20)	17	(16)	584.372	(477.882)	91	(101)
Mecklenburg-Vorpommern	10	(10)	9	(9)	9	(8)	88.125	(55.633)	50	(50)
Niedersachsen	47	(46)	34	(33)	32	(30)	190.486	(187.860)	198	(203)
Nordrhein-Westfalen	104	(105)	75	(75)	66	(68)	1.078.755	(1.388.654)	320	(352)
Rheinland-Pfalz	23	(23)	17	(19)	16	(17)	63.494	(54.089)	90	(96)
Saarland	8	(8)	8	(8)	6	(7)	20.623	(23.593)	41	(43)
Freistaat Sachsen	16	(15)	11	(10)	10	(9)	46.496	(44.225)	51	(51)
Sachsen-Anhalt	9	(10)	5	(5)	5	(5)	19.685	(15.965)	31	(30)
Schleswig-Holstein	14	(14)	10	(7)	9	(7)	92.491	(69.116)	41	(35)
Thüringen	17	(17)	12	(13)	10	(10)	88.179	(65.047)	62	(73)
Gesamt	470	(471)	347	(350)	310	(309)	5.885.635	(5.309.434)	1.801	(1.892)

10.3 Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaften

Die Aufgliederung der angeschriebenen Ausstellungshäuser nach Trägerschaften (Tab. 55) hat hauptsächlich kulturstatistische Bedeutung. Die Angaben können Grundlage für weitergehende Forschungen zur Ausstellungstätigkeit unterschiedlicher öffentlicher und privater Träger außerhalb von Museen sein.

Ähnlich wie die Trägerschaftszugehörigkeit der Museen, werden auch die meisten Ausstellungshäuser von lokalen Gebietskörperschaften, also Gemeinden und Kommunen, getragen, sowie durch Vereine. Bedenkt man die hohe Anzahl der Kunstaussstellungen, die in den Ausstellungshäusern präsentiert werden, so treten diese Träger mehr oder weniger als Künstler- und Kunstförderer außerhalb von Museen und kommerziellen Galerien auf. Insbesondere sei hier auf die Aktivitäten der vielen kleinen und mittleren Kunstvereine verwiesen. Deutlich wird das Engagement nicht nur in Hinblick auf die Anzahl von Ausstellungshäusern, die durch Gemeinden, Kommunen und Vereine getragen werden, sondern auch durch die rege Ausstellungsaktivität.

Auch die Trägereinteilung der Ausstellungshäuser wurde an die Klassifikation des Deutschen Städtetags angenähert, so dass deutlicher erkennbar ist, wieviele Häuser in öffentlicher oder in privater Trägerschaft sind (Tab. 55).

Tabelle 55: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetags

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Ausstellungshäuser angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	2014	(2013)	2014	(2013)	2014	(2013)	2014	(2013)	2014	(2013)
1 Staatliche Träger	25	(25)	17	(21)	15	(16)	1.314.347	(948.911)	98	(135)
			68,0	(84,0)	60,0	(64,0)				
2 lokale Gebietskörperschaften	192	(193)	155	(153)	131	(133)	1.205.538	(1.211.824)	743	(793)
			80,7	(79,3)	68,2	(68,9)				
3 andere Formen des öffentlichen Rechts	14	(14)	10	(11)	10	(10)	70.809	(68.654)	40	(54)
			71,4	(78,6)	71,4	(71,4)				
4 Vereine	192	(193)	133	(132)	126	(123)	893.326	(935.423)	786	(781)
			69,3	(68,4)	65,6	(63,7)				
5 Gesellschaften, Genossenschaften	23	(22)	19	(19)	16	(14)	2.106.914	(1.916.654)	71	(63)
			82,6	(86,4)	69,6	(63,6)				
6 Stiftungen des privaten Rechts	9	(9)	6	(6)	5	(5)	259.061	(189.307)	24	(21)
			66,7	(66,7)	55,6	(55,6)				
7 Privatpersonen	9	(9)	3	(4)	3	(4)	25.012	(28.716)	22	(29)
			33,3	(44,4)	33,3	(44,4)				
8 Mischformen privat + öffentlich	6	(6)	4	(4)	4	(4)	10.628	(9.945)	17	(16)
			66,7	(66,7)	66,7	(66,7)				
Gesamt	470	(471)	347	(350)	310	(309)	5.885.635	(5.309.434)	1.801	(1.892)
			73,8	(74,3)	66,0	(65,6)				

Die Verteilung nach Trägerschaften zeigt, dass 49,2 % der erfassten Ausstellungshäuser in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft geführt werden. Von den großen Ausstellungshäusern werden einige in der Trägerschaft von Gesellschaften/Genossenschaften geführt. Das führt dazu, dass es zwar wenige Häuser in einer solchen Trägerschaft gibt, die zudem vergleichsweise wenige Ausstellungen präsentieren, dafür aber umso mehr Besuche verzeichnen.

10.4 Gruppierungen der Besuchszahlen der Ausstellungshäuser

Tabelle 56 zeigt, dass die Mehrzahl der Ausstellungshäuser – ähnlich wie bei den Museen – bis zu 5.000 Besuche im Jahr haben. In diese Gruppe fallen 55,8 % der Einrichtungen, bezogen auf die Ausstellungshäuser mit Besuchszahlenangaben.

Tabelle 56: Gruppierungen der Besuchszahlen der Ausstellungshäuser

Besuche	Ausstellungshäuser		in % aller Ausstellungshäuser		in % der Häuser mit Besuchszahl	
	2014	(2013)	2014	(2013)	2014	(2013)
bis 5.000	173	(179)	36,8	(38,0)	55,8	(57,9)
5.001 - 10.000	57	(52)	12,1	(11,0)	18,4	(16,8)
10.001 - 15.000	25	(24)	5,3	(5,1)	8,1	(7,8)
15.001 - 20.000	10	(10)	2,1	(2,1)	3,2	(3,2)
20.001 - 25.000	11	(10)	2,3	(2,1)	3,5	(3,2)
25.001 - 50.000	13	(15)	2,8	(3,2)	4,2	(4,9)
50.001 - 100.000	8	(6)	1,7	(1,3)	2,6	(2,0)
100.001 - 500.000	12	(13)	2,6	(2,8)	3,9	(4,2)
500.001 - 1 Mio.	1	(0)	0,2	(0,0)	0,3	(0,0)
keine Angaben/ keine Antwort	160	(162)	34,1	(34,4)	—	(—)
Gesamt	470	(471)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

10.5 Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen in den Ausstellungshäusern

Die Differenzierung der Zählarten gibt Aufschluss über den Grad der Exaktheit, mit dem in den einzelnen Einrichtungen Besuchszahlen ermittelt werden können. Tabelle 57 zeigt, dass nur in wenigen Fällen (10,7 %) die Besuchszahlen über eine Zählung der Eintrittskarten bzw. über eine Kasse ermittelt werden. Nur dieses Verfahren ermöglicht in der Regel exakte Aussagen.

Da aber nur ein kleinerer Teil der Ausstellungshäuser Eintritt erhebt, wird die Besuchszahl in den meisten Fällen durch die Zählung von Hand (Zähluhr) ermittelt. Wie der Tabelle 57 zu entnehmen ist, hatte diese Zählart einen Anteil von 40,9 % bei den Ausstellungshäusern, die den Fragebogen zurückgeschickt haben.

Tabelle 57: Zählarten in den Ausstellungshäusern

Zählart	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	2014	(2013)	2014	(2013)	2014	(2013)
Eintrittskarten	21	(18)	4,5	(3,8)	6,1	(5,1)
Registrierkasse	16	(15)	3,4	(3,2)	4,6	(4,3)
Zählung von Hand (Zähluhr)	142	(144)	30,2	(30,6)	40,9	(41,2)
Besucherbuch	6	(4)	1,3	(0,8)	1,7	(1,2)
Schätzung	53	(46)	11,3	(9,8)	15,3	(13,1)
Mischformen (z.B. Besucherbuch, Karten für Gruppen)	48	(62)	10,2	(13,2)	13,8	(17,7)
Sonstiges	1	(0)	0,2	(0,0)	0,3	(0,0)
keine Zählung/keine Angaben zu dieser Frage	60	(61)	12,7	(12,9)	17,3	(17,4)
keinen Fragebogen zurück	123	(121)	26,2	(25,7)	—	(—)
Gesamt	470	(471)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

10.6 Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser

Bei Ausstellungshäusern gibt es zwei wichtige Informationen zu den Öffnungszeiten, die getrennt erfragt wurden: die regelmäßigen Öffnungszeiten pro Woche und die Zeiten pro Jahr, in denen Ausstellungen gezeigt werden.

Tabelle 58: Regelmäßige Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser / Woche

Öffnungszeiten/Woche	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	2014	(2013)	2014	(2013)	2014	(2013)
6–7 Tage	160	(155)	34,0	(32,9)	46,1	(44,3)
2–5 Tage	132	(142)	28,1	(30,1)	38,0	(40,6)
keine Angabe zu der Frage	55	(53)	11,7	(11,3)	15,9	(15,1)
Fragebogen nicht zurück	123	(121)	26,2	(25,7)	—	(—)
Gesamt	470	(471)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 58 zeigt, dass 46,1 % der Einrichtungen, die uns geantwortet haben, sechs bis sieben Tage pro Woche geöffnet haben. Auch für die Ausstellungshäuser gilt – genau wie für die Museen –, dass bei sechstägiger Öffnung pro Woche in der Regel am Montag geschlossen ist. Wenigstens einmal pro Woche waren 113 der Häuser abends für Besucher geöffnet (32,6 % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben). Am häufigsten sind diese Abendöffnungen donnerstags (97 Ausstellungshäuser), gefolgt von mittwochs (74) und freitags (71), seltener sonntags (33) oder montags (27). Bezogen auf Abendöffnungen zeigen sich also im Vergleich zu den Museen die Ausstellungshäuser flexibler.

Tabelle 59 gibt einen Überblick über den Zeitraum, währenddessen ein Ausstellungshaus pro Jahr für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Dabei zeigt sich, dass 40,3 % der Ausstellungshäuser, die den Fragebogen zurückgeschickt haben, mehr als drei Viertel des Kalenderjahres geöffnet haben.

Viele Häuser haben zwischen den einzelnen Ausstellungen während der Auf- und Abbauzeiten geschlossen. Ausstellungshäuser ohne Schließungspause oder mit nur kurzen Schließungszeiten sind in der Regel große, national bzw. international bekannte Einrichtungen wie z.B. die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn oder die „Schirn“ in Frankfurt am Main.

Tabelle 59: Zeitraum pro Jahr, in dem Ausstellungen gezeigt wurden

Zeitraum	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angegebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	2014	(2013)	2014	(2013)	2014	(2013)
bis 1/4 Jahr	28	(26)	5,9	(5,5)	8,1	(7,4)
zw. 1/4 und 1/2 Jahr	37	(62)	7,9	(13,2)	10,7	(17,7)
zw. 1/2 und 3/4 Jahr	91	(80)	19,4	(17,0)	26,2	(22,9)
mehr als 3/4 Jahr	140	(139)	29,8	(29,5)	40,3	(39,7)
keine Angabe zu der Frage	51	(43)	10,8	(9,1)	14,7	(12,3)
Fragebogen nicht zurück	123	(121)	26,2	(25,7)	—	(—)
Gesamt	470	(471)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Ausstellungshäuser, die nur eine kurze Zeit, höchstens 13 Wochen im Jahr, geöffnet haben, zeigen im Schnitt zwei bis drei Ausstellungen. Bei Ausstellungshäusern, die mindestens 40 Wochen geöffnet haben, sind es etwa sechs Ausstellungen im Jahr.

Der Hinweis, dass viele Ausstellungshäuser z.B. von Vereinen getragen werden, legt nahe, dass es eine Reihe von Ausstellungshäusern gibt, die nicht laufend geöffnet haben. Zum Teil haben diese Häuser nur wenige Wochen im Jahr geöffnet. Gründe hierfür sind zum Beispiel die saisonbedingte Öffnungszeiten im Sommer, weil dann keine Heizkosten anfallen oder man ein kulturelles Angebot für Sommergäste anbieten möchte. Auch stellen einige Kunstvereine nur ein bis zwei Mal im Jahr eine Werkschau ihrer Mitglieder zusammen. Oft fehlt es den kleineren Einrichtungen an personeller und finanzieller Kapazität, aber auch an räumlicher, um das Haus durchgängig zu „bespielen“.

10.7 Eintrittspreise für Ausstellungen in Ausstellungshäusern

Mit den Antworten zu dieser Frage kann eine Übersicht über die Anzahl der Häuser gewonnen werden, die Eintritt für einen Ausstellungsbesuch verlangen. Es ergibt sich für 2014 folgende Verteilung (zum Vergleich die Zahlen für 2013):

Wie Tabelle 60 zeigt, war der Besuch der überwiegenden Mehrheit der Ausstellungshäuser, im Gegensatz zu den Museen, auch 2014 kostenlos (69,0 %). In 76 Einrichtungen wurde generell, d.h. für jede Ausstellung, Eintritt erhoben. Bei diesen Einrichtungen handelte es sich überwiegend um städtische Kunsthallen und größere, speziell für Ausstellungszwecke erbaute oder umgebaute Häuser.

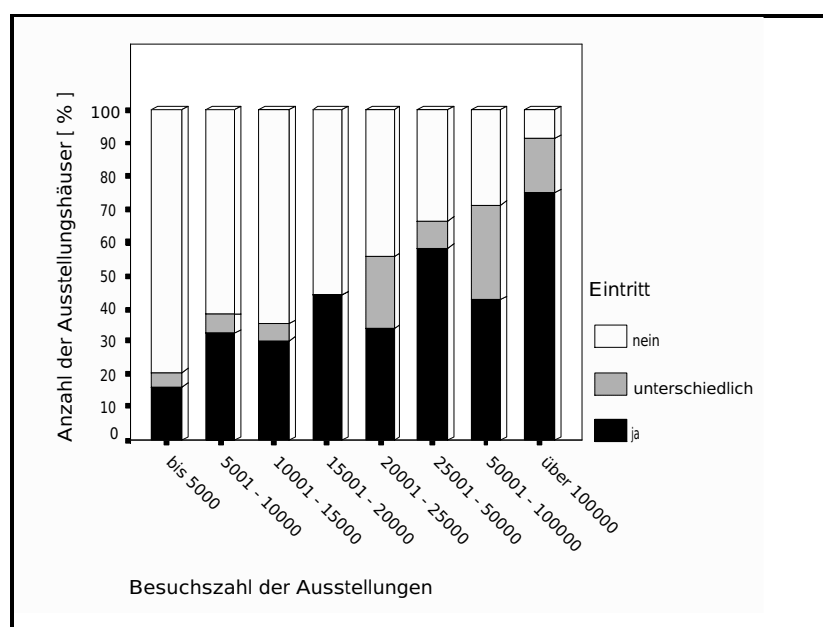
In erster Linie verlangen die Ausstellungshäuser regelmäßig Eintritt, die sich in der Trägerschaft von privat-rechtlichen Stiftungen (33,3 %) oder Gesellschaften/Genossenschaften

Tabelle 60: Eintritt für Ausstellungshäuser

Eintritt	Anzahl der Häuser		in % der Angaben zu dieser Frage	
	2014	(2013)	2014	(2013)
Ausstellungsbesuch kostenlos	209	(215)	69,0	(68,5)
Eintritt wird erhoben	76	(69)	25,1	(22,0)
je nach Ausstellung unterschiedlich	18	(30)	5,9	(9,5)
keine Antwort zu dieser Frage	167	(157)	—	(—)
Gesamt	470	(471)	100,0	(100,0)

(47,8 %) befinden. Dagegen laden z.B. 49,0 % der Ausstellungshäuser in der Regie von Gebietskörperschaften und 44,3 % in der Trägerschaft von Vereinen zu einem kostenlosen Besuch ein. Abb. 22 verdeutlicht, dass Ausstellungshäuser mit einer hohen Besuchszahl auch einen großen Anteil an den Ausstellungshäusern, die Eintritt erheben, aufweisen.

Abbildung 22: Eintritt nach gruppierter Besuchszahl



Bei einem Vergleich der Eintrittspreise von Ausstellungen in Ausstellungshäusern ist zu beachten, dass in den Häusern mit geringerer Besuchszahl der Eintritt eher niedrig ist. Dort werden überwiegend lokal oder regional bedeutsame Ausstellungen gezeigt. Etwa 63 % der kostenpflichtigen Ausstellungen in Ausstellungshäusern kosten bis 4,- Euro. Die Preise für große, internationale Ausstellungen liegen überwiegend in den höheren Preissegmenten.

Wie erwähnt, gibt es hauptsächlich zwei Arten von Ausstellungshäusern: die großen, renommierten Häuser mit professionellem Betrieb, die eigens dem Zweck dienen, große oder allgemein bedeutsame Ausstellungen zu präsentieren. Die zweite Kategorie Ausstellungshäuser werden als Forum für regionale oder lokale Künstler und Kunsthandwerker geführt. Letztere verfügen über wenige bis gar keine finanziellen Kapazitäten und werden oft durch ehrenamtliches Engagement getragen. Würde Eintritt erhoben, entstünden weitere Personalkosten.

Der Anteil der Ausstellungshäuser mit freiem Eintritt ist mit 69,0 % (2013: 68,5 %) fast gleich geblieben. Wie im Vorjahr kosteten 25,8 % der Ausstellungen in Ausstellungshäusern in 2014

Tabelle 61: Eintrittspreise der Ausstellungen

Eintrittspreise	Anzahl der Ausstellungen		in % *	
	2014	(2013)	2014	(2013)
bis 1,- Euro	5	(11)	1,3	(2,7)
1,01 bis 2,- Euro	61	(60)	15,7	(14,8)
2,01 bis 3,- Euro	118	(120)	30,3	(29,6)
3,01 bis 4,- Euro	62	(65)	15,9	(16,0)
4,01 bis 5,- Euro	63	(48)	16,2	(11,8)
5,01 bis 6,- Euro	20	(31)	5,1	(7,6)
6,01 bis 7,- Euro	10	(15)	2,7	(3,7)
7,01 bis 8,- Euro	7	(11)	1,8	(2,7)
8,01 bis 9,- Euro	13	(17)	3,3	(4,2)
9,01 bis 10,- Euro	15	(17)	3,9	(4,2)
mehr als 10,- Euro	14	(10)	3,6	(2,5)
nicht kostenlos, aber keine Angaben zum Preis	1	(1)	0,2	(0,2)

* in % der 389 Ausstellungen mit Eintritt (2013: 406)

zwischen 4,01 Euro und 8,00 Euro. Für 42 Ausstellungen wurde in 2014 ein Eintrittspreis von mehr als acht Euro verlangt. In 2013 gab es 44 Ausstellungen in Ausstellungshäusern mit einem Eintritt von mehr als acht Euro. 21,6 % aller vom Institut für Museumsforschung erfassten Ausstellungen in Ausstellungshäusern sind kostenpflichtig.

Abbildung 23: Entwicklung des Eintrittspreises

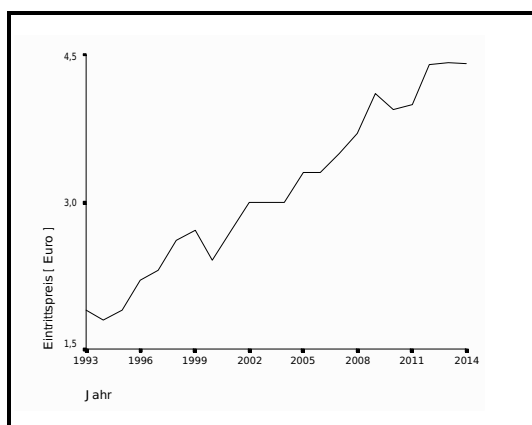


Abb. 23 stellt die Entwicklung des durchschnittlichen Eintrittspreises für Ausstellungen in Ausstellungshäusern seit dem Jahr 1993 dar. Aktuell liegt der durchschnittliche Eintrittspreis für die gemeldeten Ausstellungen bei 4,40 Euro auf Vorjahresniveau.